

führung des begonnenen Werkes ist in Frage gestellt, wenn die Mittel nicht reichlicher, viel reichlicher eingehen, wenn nicht alle diejenigen, die aus den Arbeiten Hofmanns reichen Nutzen in geistiger und materieller Hinsicht gezogen haben, nach Kräften beisteuern zum Bau des Hofmann-Hauses. — Unter den Zeitgenossen A. W. Hofmanns ragt neben letzterem als Förderer unserer Wissenschaft vor, allen August Kekule hervor, der geniale Schöpfer der Theorie der Benzolderivate, die für Wissenschaft und Industrie in gleichem Maße befruchtend und fördernd gewesen ist. Um die hervorragende Persönlichkeit auch dieses Mannes zu ehren, ergeht gerade jetzt an die Fachgenossen ein von den bedeutendsten Forschern und Lehrern des In- und Auslandes unterzeichneter Ausruf zur Errichtung eines Denkmals in Erz vor dem chemischen Institute in Bonn, in dem Kekule fast dreißig Jahre hindurch lebte, lehrte und arbeitete. Es bleibe dahingestellt, ob nicht der Ausruf zu einem Kekule-Denkmal besser so lange unterblieben wäre, bis die würdige Errichtung des Hofmann-Hauses endgiltig gesichert war; nachdem aber der Appell an die Freunde, Verehrer und Schüler unseres verstorbenen Meisters erfolgt ist, darf auch nicht gezögert werden, der Pflicht der Dankbarkeit für Kekule durch baldigste Schaffung des geplanten Erinnerungsbildes zu genügen. Wir wünschen und hoffen zuversichtlich, daß in kurzer Zeit die Mittel zu einem würdigen Kekule-Denkmal zur Verfügung sein werden. Zur Entgegennahme von Beiträgen haben sich die Herren Kommerzienrat Dr. J. F. Holz-Verlin N., Müllerstraße 170/171, und Konsul Jos. Jung-Bonn bereit erklärt.

Besuchsziffer der österreichischen Universitäten. — Nach dem im Ministerium für Kultus und Unterricht zusammengestellten Frequenzausweise der acht österreichischen Universitäten, von denen leider mehrere in jüngster Zeit eine Unterbrechung ihres Wirkens erfahren haben, beziffert sich die Gesamtfrequenz im Winter-

semester 1897/98 nach dem Stande vom 31. Dezember 1897 auf 16,995 Studierende, um 274 mehr als zur selben Zeit des Vorjahres. Von der Gesamtzahl entfallen 1200 Studierende auf die theologischen, 8335 auf die rechts- und staatswissenschaftlichen, 4316 auf die medizinischen und 2544 auf die philosophischen Fakultäten. Die einzelnen Universitäten zeigen folgende Frequenz: Wien 6534, Innsbruck 1008, Graz 1739, Prag (deutsch) 1321, Prag (czechisch) 2839, Lemberg 1726, Krakau 1443, Czernowitz 385 Studierende. Eine Zunahme der Frequenz gegen das Vorjahr weisen die Universitäten in Innsbruck um 8, in Graz um 72, in Prag (czechisch) um 52, in Lemberg um 170 und in Krakau um 147 aus, während die Frequenz an der Universität in Wien um 95, in Prag (deutsch) um 70 und in Czernowitz um 6 Studierende abgenommen hat. Was die Fakultäten betrifft, so verzeichnen die theologischen Fakultäten eine Vermehrung der Frequenz um 111 Studierende, die rechts- und staatswissenschaftlichen um 257 und die philosophischen um 343 Studierende, während die medizinischen Fakultäten gegen das Vorjahr eine Abnahme von 412 Studierenden ausweisen. Zur Frequenzziffer der theologischen Fakultäten der Universitäten von zusammen 1200 Studierenden tritt noch die Frequenz an den theologischen Fakultäten in Salzburg und Olmütz, an denen sich zusammen 302 Studierende befinden. Die evangelisch-theologische Fakultät in Wien weist im Wintersemester 1897/98 im ganzen 31 Studierende, 26 ordentliche und 5 außerordentliche Hörer aus; gegen das Vorjahr sind 5 ordentliche Hörer zugewachsen und 2 außerordentliche Hörer weggefallen.

Universität in China. — In Peking wird die Errichtung einer Universität geplant mit zehn Fakultäten: Astronomie und Mathematik, Erdkunde, Philosophie und Religion, Politik, Litteratur und fremde Sprachen, Kriegs- und Marinewesen, Landwirtschaft, Technologie, Handelswesen, Medizin.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt

von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

- Altona, den 5. Februar 1898. Herm. Lorenzen. Inhaber der Firma ist Hermann Peter Friedrich Lorenzen.
- Berlin, den 31. Januar 1898. Freier Verlag, G. m. b. H. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Verlags- und verwandten Geschäften. Das Stammkapital beträgt 21 000 M. Geschäftsführer ist Willy Kraus.
- den 2. Februar 1898. Verlag des Berliner Aktionair S. Neumann. Das Geschäft ist auf Georg Schweizer und Ernst Busch übergegangen, die es unter der Firma Verlag des Berliner Aktionair G. Schweizer E. Busch fortführen.
- Verlag Sporn F. Mann. Inhaber ist Felix Mann.
- den 5. Februar 1898. Verlag des Kleinhandel E. Brode. Das Geschäft ist auf Ernst Löwe übergegangen, der es unter der Firma Verlag des Kleinhandel Ernst Löwe fortführt. Die dem August Brode für die erstgenannte Firma erteilt gewesene Procura ist erloschen.
- Ober-Slogau, den 2. Februar 1898. Paul Müller. Inhaber der Firma ist Paul Müller.
- Göttingen, den 2. Februar 1898. Vandenhoeck & Ruprecht's Verlag. Carl Ruprecht ist durch Tod ausgeschieden. Die Gesellschaft wird unter der geänderten Firma Vandenhoeck & Ruprecht von den beiden Gesellschaftern Dr. Wilhelm Ruprecht und Gustav Ruprecht fortgesetzt. Die Procura des Emil Arnold besteht fort.

Hamburg, den 28. Januar 1898. Carl Slogau Nachfolger. Das Geschäft ist von Albert Cohn auf Gotthold Landsberg übergegangen, der es unter unveränderter Firma fortführt.

Köpenick, den 2. Februar 1898. Leopold Baumann in Johannisthal. Inhaber der Firma ist Leopold Baumann.

Korneuburg, den 25. Januar 1898. Kery & Hainisch in Stoderau. Gesellschafter sind Leontine Kery und Karl Hainisch. Zur Zeichnung der Firma ist Karl Hainisch allein berechtigt.

München, den 1. Februar 1898. Jos. Aibl's Sortiment W. Salzer. Das Geschäft ist auf Unico Denfel übergegangen, der es unter unveränderter Firma fortführt.

— A. Bruckmann's Verlag. Inhaber der Firma ist Alphons Bruckmann.

Prißwalf, den 28. Januar 1898. Andreas Höpfer. Das Geschäft ist auf Carl Lemke übergegangen, der es unter der Firma Carl Lemke vorm. Andr. Höpfer fortführt.

Stuttgart, den 31. Januar 1898. Muth'sche Verlagshandlung. Inhaber der Firma ist Franz Muth.

Ulm, den 19. Januar 1898. G. Hänle'sche Buchhandlung. Teilhaber der Gesellschaft sind Johann Georg Hänle und Rudolf Ludwig Herter. Zur Vertretung und Zeichnung der Firma ist jedoch nur der Teilhaber Hänle berechtigt.

Br.-Neustadt, den 26. Januar 1898. Arthur Dittrich in Baden. Inhaber der Firma ist Arthur Dittrich.

Witten, den 26. Januar 1898. A. Dreyer & Co. G. m. b. H. Die Firma wurde in Märkische Druckerei und Verlagsanstalt, G. m. b. H. geändert.

Kommissionswechsel

vom 21. Januar bis 10. Februar 1898.

Mitgeteilt

von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

- Dans Baake, Verlagsbh. in Berlin: früher F. E. Fischer, jetzt Otto Maier.
- A. Blazek in Freiwaldau: früher Franz Wagner, jetzt Otto Maier.
- F. Blühm's Buchhandlg. in Münsterberg: früher Bezugs-Genossenschaft, jetzt Köhling'sche Buchh. (D. Graf).
- Fuchs'sche Buchhandlung in Neunkirchen (Bez. Trier): früher Carl Fr. Fleischer, jetzt Hermann Dege.
- Graunte & Schlombach, Berliner Central-Bücher-Verlag in Berlin: früher F. Voldmar, jetzt R. Streller.
- Jg. Herz in Bukarest: früher E. D. Jahn, jetzt Paul Stiehl.
- M. E. Holz in Teterow: früher Max Busch, jetzt R. Streller.
- Kölnener Lehrmittelanstalt, Hugo Znderau in Köln: früher L. Staadmann, jetzt R. F. Koehler.
- Carl Minde in Leipzig-N.: früher C. F. Tiefenbach, jetzt selbst.
- Bernhard Schneider in Aisch (Böhmen.): früher Carl Fr. Fleischer, jetzt Otto Maier.

[7037] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am heutigen Tage meine Kommission Herrn Otto Maier in Leipzig übertragen habe. Mit dem Gesamtbuchhandel bleibe ich, wie früher, in direkter Verbindung.

Hochachtungsvoll

Freiwaldau 8. Februar 1898.
(Oesterr.-Schlesien.)

A. Blazek.